

Lokales

Dienstag, 14.7.2020



Revanche geglückt: Wolfgang Kirsch, Rudi Salenbauch für den Club „Kugelhupf“ gewannen gegen die Stadtverwaltung mit Bürgermeister Volker Grab und Ordnungsamtsleiter Thomas Steidle.

Am Marktplatz klackern die Kugeln

Freizeit

Mit einer Revanchepartie eröffnet der Ellwanger Pétanqueclub die Saison. Die Bahn auf dem Marktplatz wird von Einheimischen und Touristen hervorragend angenommen.

Von Gerhard Königer und Jürgen Kunze

Ellwangen

Als vor drei Jahren die mobile Boulebahn, auch „Boulodrome“ genannt, auf dem Marktplatz auf Betreiben des Ellwanger Pétanqueclub „Kugelhupf“ aufgestellt wurde, waren einige skeptisch. Ob der in Frankreich und Italien so beliebte Freizeitsport auch in Ellwangen genügend Freunde finden würde, um diese Bahn zu bespielen, bezweifelten sie. Thomas Steidle vom Ordnungsamt und Bürgermeister Volker Grab fanden die Idee jedoch hervorragend und unterstützten das Anliegen.

Zur Eröffnung spielten die beiden damals eine Partie gegen die Vereinsspitze des „Kugelhupf“, Rudi Salenbauch (Präsident) und Wolfgang Kirsch (Stellvertreter), und gewannen zur Überraschung aller für die Stadtverwaltung haushoch mit 13: 8.

Mittlerweile sind die Kritiker längst verstummt, weil die Bahn ganz hervorragend angenommen wird. Selbst an normalen Wochentagen sieht man ganze Gruppen, die sich hier bis in den Abend aufhalten und eine Partie nach der anderen spielen. Die Bahn ist 12 Meter lang mit Bande und damit groß genug, dass zwei Gruppen gleichzeitig spielen können. Der Untergrund besteht aus feinem Split und Sand, der Pétanqueverein sorgt dafür, dass die Fläche immer wieder eingeebnet wird. Nur die Kugeln muss man selbst mitbringen.

Am Samstagvormittag war nun quasi Saisonöffnung, denn Grab und Steidle waren zur Revanche gegen Salenbauch und Kirsch angetreten. Prompt kamen etliche Schaulustige zusammen und sahen ein spannendes Match, in dem die Stadtverwaltung dank der Treffsicherheit von Rudi Salenbauch schnell zurück lag.

Immer wieder gelang es dem Vorsitzenden des Pétanquevereins, die gut liegenden Kugeln der Gegner wegzuschlagen. Allerdings zeigten die Vereinsspieler Nerven und Grab/Steidle konnten Zug um aufholen, so dass es am Ende ein denkbar knappes Ergebnis gab von 12: 13 für das Duo Salenbauch/Kirsch.

Damit steht es in dem als „Doublette“, also Spiel „Zwei gegen zwei“, ausgetragenen Duell nun unentschieden, ein Entscheidungsspiel wird folgen. Der Termin für dieses „La Belle“ genannte Entscheidungsspiel wird noch ausgehandelt.

Der Ellwanger Pétanqueverein, 2013 gegründet und mittlerweile mit 53 Mitgliedern stark aufgestellt, spielt seit vorigem Jahr in der Landesliga und eigentlich wollte man 2020 in die Oberliga aufsteigen. Trainiert wurde den ganzen Winter hindurch, die Stadt hatte erlaubt, dazu den Schafstall auf dem Schloss zu nutzen.

„Wir waren gut in Form,“ bekräftigte Wolfgang Kirsch das Vorhaben, „und hätten auch den letzten Großspieltag unserer Nord-Württemberg-Liga an den Heimattagen hier gehabt.“ Dieser Heimvorteil hätte sicher noch einmal extra motiviert, doch Corona machte letztlich einen Strich durch die Rechnung.

Der komplette Spielbetrieb in der Landesliga wurde für dieses Jahr abgesagt. Er umfasst vier Großspieltage, bei denen mehrere

Begegnungen mit verschiedenen Gegnern ausgetragen werden.

Wenn die Ellwanger Gastgeber sind, wird am Schießwasen gespielt, wo auf den ehemaligen Tennisplätzen eine ausreichend große Fläche zur Verfügung steht. „Im Prinzip ein sehr gutes Areal zum Boulespielen“, findet Rudi Salenbauch, „wenn nicht immer wieder irgendwelche Autofreaks dort Schleuderübungen machen und dabei unser Spielfeld ruinieren würden.“

Wolfgang Kirsch ergänzt: „Für die Landesgartenschau wollen wir uns stark machen, dass dort ein geeignetes Feld erhalten bleibt oder errichtet wird. Dann könnten wir dort auch ein nationales Turnier im Rahmen der LGS austragen.“

Der Club spielt nahezu täglich auf dem Boulodrome am Marktplatz. Wer Interesse hat, ist immer herzlich eingeladen. „Einfach ansprechen, wir haben immer einen extra Satz Kugeln dabei“, versichert Wolfgang Kirsch.